

Lisa Etter – Steinlin
Oberhofstettenstrasse 75c
9012 –St.Gallen

Stadtrat St.Gallen
Rathaus
9001 St.Gallen

St.Gallen, 21. März 2006

Einfache Anfrage: Sicherung der Schulqualität durch qualifizierte Lehrkräfte!

Sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte

Immer wieder wird von Seiten der Verwaltung und der Behörden betont, wie wichtig die Sicherung der Schulqualität sei, gerade in einer Zeit die grosse Anforderungen an die Lehrkräfte stellt.

An unseren Schulen gibt es ein zweiteiliges System; die Separation in Kleinklassen und die teilweise Integration in Regelklassen. Auf ein evaluiertes Förderkonzept warten wir bis heute.

Lehrkräfte von Kleinklassen und der integrierten Schülerinnen- und Schülerförderung benötigen für eine gute Erfüllung ihres Berufsauftrages eine fachspezifische Zusatzausbildung. Zu den Ausbildungsinhalten gehören neben Lernförderung und Umgang mit heterogenen Lerngruppen, auch Zusammenarbeit und Teamentwicklung, Unterrichts- und Schulentwicklung.

In einer Übergangszeit, weil zu wenig ausgebildete Heilpädagogen auf dem Arbeitsmarkt waren, wurden für diese Aufgabe Lehrpersonen ohne Zusatzqualifikationen eingestellt. Diese Anstellungen waren jedoch befristet. Die Lehrpersonen wurden auf die Ausbildungsmöglichkeit hingewiesen und aufgefordert diese in Angriff zu nehmen. Dabei wurden sie auch unterstützt.

Unterdessen hat sich die Situation verändert. Ausgebildete Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen stehen jetzt auf dem Arbeitsmarkt. Für unsere Schulen wäre das eine gute Ausgangslage, doch jetzt scheinen diese Arbeitsstellen durch die Lehrpersonen ohne Zusatzqualifikation blockiert.

Bei dieser Ausgangslage bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Stimmt es, dass befristet angestellte Lehrpersonen in der Stadt St.Gallen weiterhin die Arbeit von Heilpädagogen ausführen, obwohl auf dem Arbeitsmarkt qualifizierte Fachkräfte keine Stelle finden?
2. Wie stellt sich der Stadtrat unter diesen Bedingungen zur Qualitätssicherung der städtischen Schulen?
3. Wann gedenkt der Stadtrat die Vorgaben des Kantons bezüglich beruflicher Qualifikation von Kleinklassenlehrkräften und Lehrkräften der integrierten Schülerinnen- und Schülerförderung auch in der Stadt umzusetzen?
4. Ist die Qualifikation der Lehrkräfte Bestandteil im neu zu überarbeitenden Förderkonzept der Stadt?

Mit bestem Dank für die Beantwortung dieser Fragen grüsse ich freundlich


Lisa Etter-Steinlin (SP)